Veranstaltungsprogramm

09.30 Eintreffen

10.00 **Begrüßung und Grußworte**
Jan-Christian Wendt-Ahlenstorf (Sprecher der Initiative)
Klaus Wicher (SoVD)
Dr. Claas-Gerhard Happach (NAPP)

10.30 **PODIUM**
Forderungen zur Änderung der Hamburger Eingliederungshilfe!
Karin Momsen-Wolf (lapk)
Bettina Lauterbach (Krankenhaus Sozialdienst)
N. N. (ASP Mitarbeiter)
Rainer Ott (GBPH)
Klaus Förter-Vondey (Betreuer)

Moderation: Anne Heitmann (ah kommunikation)

11.30 **VORTRAG**
Gemeindenahe Beziehungs-Arbeit mit „schwierigen" Menschen. Die Sicht des Sektorpsychiaters und des Supervisors.
Dr. Rudolf Heltzel
Arzt für Psychiatrie/Neurologie, Psychoanalytiker, Gruppen-Analytiker, Supervisor, Organisationsberater

12.00 **Mittagessen**
Vegetarischer Mittagsimbiss

13.00 **FOREN**

FORUM 1
„Schwierige" Klient*innen: Wie systembedingte Schwierigkeiten überwunden werden können.
Weil die Eingliederungshilfe falsche Anreize setzt, fallen Menschen mit schwierigen Lebenslagen aus dem ambulanten Unterstützungssystem heraus. Wir fordern Veränderungen des Systems!
Jörg Zart (ASP-Mitarbeiter)
Angela Roder (Betreuerin)

FORUM 2
„Ausgeschlossen: Sucht!" Auch abhängige Menschen haben einen Anspruch auf ambulante Hilfen.
Wir wollen eine Gleichbehandlung von Menschen in schwierigen Lebenslagen und fordern von der Sozialbehörde die Abkehr von einer Sortierung unterstützungsbedürftiger Menschen nach Krankheitsbildern.
Tim Fiks, ASP-Mitarbeiter
Ingo Vogel, Betreuer

FORUM 3
Zwischen Funktionalität und Professionalität. Zum Stellenwert von Beziehungsarbeit
Was macht gute sozialpsychiatrische Arbeit aus? Beim Lesen von Gesamtplänen drängt sich der Eindruck auf, es gehe dem Sozialhilfeträger um das zügige Abarbeiten möglichst verrichtungsorientierter, d. h. im „Außen" liegender, „SMARTer" Ziele.
Aber wenn man psychische Störungen als Beziehungsstörungen versteht, muss man dann nicht der professionellen Beziehungsgestaldeutlich mehr Gewicht und Bedeutung beimessen?
Rudolf Heltzel (Psychiater)
Jan-Christian Wendt-Ahlenstorf (ASP-Mitarbeiter)

FORUM 4
Von der Fürsorge zur Selbstbestimmung – in Autonomie allein gelassen?
Mehr Mitwirkungspflichten sind die Voraussetzung für den Erhalt von Sozialleistungen. Mehr Unterstützung bei der Mitwirkung und ein Zusammenwirken von Anbietern erfordern mehr finanzielle Mittel.
Tobias Ramert (ASP-Mitarbeiter)
Klaus Förter-Vondey (Betreuer)

14.45 **Kaffeepause**

15.15 **PODIUM**
Perspektiven der Hamburger Eingliederungshilfe
Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen politischer Parteien

Moderation: Anne Heitmann (ah kommunikation)

16.30 **GEMEINSAMES ABSCHLUSS-PLENUM**

17.00 Ende der Veranstaltung